

Heidelberg, 10. Oktober 2003

Protokoll der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Naturwissenschaftliche Archäologie - ARCHÄOMETRIE e. V.

am 3. Oktober 2003 im Robert-Schumann-Saal, museum kunst palast, Ehrenhof 4-5, D-40479 Düsseldorf anlässlich der internationalen Fachtagung "Oberflächenreinigung - Material und Methoden" des Verbandes Deutscher Restauratoren.

Anwesend: Prof. Dr. G. A. Wagner, Vorsitzender (GAW)
Prof. Dr. G. Eggert, 1. Stellvertretender Vorsitzender
PD Dr. R. Krause, 2. Stellvertretender Vorsitzender (RK)
Prof. Dr. B. Herrmann, Schatzmeister (BH)
Prof. Dr. E. Pernicka, Schriftführer (EP)
13 stimmberechtigte Mitglieder (Dr. J. Burger, Prof. St. Brüggerhoff, Dr. A. Hauptmann, Dr. J. Koller, Dr. H. Römich, Prof. U. Weser, Dr. S. Wolf, Dr. J. Zöldföldi) einschließlich der Vorstandsmitglieder
Entschuldigt: Prof. Dr. S. von Schnurbein, Dr. U. Schüsler

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Top 2: Feststellung der Beschlußfähigkeit: GAW eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit fest. EP übernimmt die Schriftführung.

Top 3: Genehmigung der Tagesordnung: Die vor der Versammlung an die Mitglieder versandte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Es wurden keine zusätzlichen Punkte aufgenommen.

Top 4: Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung: Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 22. Mai 2002 in Hamburg wurde per Rundschreiben versandt. Es wurde von den anwesenden Mitgliedern ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Top 5: Bericht des Vorsitzenden:

a) Thematische Tagungen unter Beteiligung der GNAA:

- Vom 12.-14. März 2003 tagten die Arbeitskreise Archäometrie der Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft im Museum für Völkerkunde in Berlin. Die GNAA war zwar nicht offiziell Mitveranstalter aber durch mehrere Mitglieder vertreten. Das Vortragsprogramm mit 43 Vorträgen und ca. 20 Posterpräsentationen war interessant und zeigte, daß die Archäometrie in Deutschland eine feste Basis hat. Ein Tagungsband ist in Vorbereitung.
- 19.-21. September 2003, Mainz, Symposium für Interessierte "High-Tech für die Vergangenheit – Naturwissenschaft und Archäologie auf den Spuren der Geschichte", veranstaltet von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften und der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz. Es handelte sich um eine sehr gut organisierte und weithin publizierte Veranstaltung im Rahmen des "Jahrs der Chemie". Sie war trotz außerordentlich guten Wetters mit ca. 300 Anmeldungen sehr gut besucht und damit eine wirkungsvolle Werbeveranstaltung für die Archäometrie in Deutschland. Von 15 Vorträgen wurden 9 von Mitgliedern der GNAA gehalten.
- 24.-26. September 2003, Milano, Internationales Symposium "Archaeometallurgy in Europe", veranstaltet von der Associazione Italiana di Metallurgia mit mehr als 200 Vorträgen und Posterbeiträgen und ca. 300 Teilnehmern. Es waren zahlreiche Mitglieder der GNAA vertreten.

- 29. September – 4. Oktober 2003, Düsseldorf, internationale Fachtagung "Oberflächenreinigung - Material und Methoden", veranstaltet vom Verband Deutscher Restauratoren unter Mitwirkung der GNAA. Das Vortragsprogramm am 3. Oktober 2003 wurde von GE für die GNAA gestaltet. Die Vorträge fanden großes Interesse und vom Vorsitzenden des Verbandes der Restauratoren, Cornelius Götz, wurde angeregt, solche gemeinsamen Sitzungen mehr oder weniger regelmäßig zu veranstalten.
- Das für 4. bis 8. Mai 2003, Hefei, China, geplante 34th International Symposium on Archaeometry 2003 wurde wegen der SARS Epidemie auf 2005 verschoben.
- Februar 2004, Brixen, gemeinsame Tagung mit der Associazione Italiana di Archeometria. Es ist geplant, daß die beiden Gesellschaften an zwei Tagen getrennt tagen und daß an einem Tag ein gemeinsames Programm gestaltet wird mit dem übergreifenden Thema: "Life and economy in the Alps: strategy and motivation". Es wird eine Exkursion nach Bozen zum "Ötzi-Museum" organisiert werden.
- 3.-7. Mai 2004, Zaragoza, Spanien. Das nächste internationale Symposium on Archaeometry wird von den Universitäten Zaragoza und Barcelona sowie der spanischen Society of Archaeometry (SAPaC) veranstaltet. Neben den üblichen Themensitzungen ist eine spezielle Sitzung über "Evolution and technology of glazes" geplant. Das erste Zirkular bereits erschienen und kann unter <http://www.archaeometry2004.info> eingesehen werden. Als Anmeldetermin für Abstracts wird Dezember 2003 angegeben und für die Bezahlung der Teilnahmegebühr Februar 2004. Teilnahmegebühren sind 250 € (125 € für Studenten) und 300 € (150 € für Studenten) nach Februar 2004.

b) *Publikationen der GNAA:*

- Der Tagungsband des von 2. bis 5. April 2001 von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften veranstalteten internationalen Symposiums "Lebensraum Troia zwischen Erdgeschichte und Kultur" ist im Januar 2003 beim Springer Verlag erschienen: Wagner, G. A., Pernicka, E., Uerpmann, H.-P. (eds.) **2003**: *Troia and the Troad: Scientific Approaches*. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York 2003, 448 pages. ISBN 3-540-43711-8.
- Der Tagungsband des vom Institut für Archäometrie in Freiberg veranstalteten Euroseminars "Die Anfänge der Metallurgie in der Alten Welt" vom 18. bis 21. November 1999 ist ebenfalls erschienen: M. Bartelheim, E. Pernicka, R. Krause (Hrsg.): *Die Anfänge der Metallurgie in der Alten Welt/The Beginnings of Metallurgy in the Old World*, Forschungen zur Archäometrie und Altertumswissenschaft 1, Verlag Marie Leidorf, Rahden, 2002, 15-24. ISBN 3-89646-871-5, ISSN 1610-5621.
- Archaeometry: Die Gesamtauflage liegt derzeit bei ca. 1300 Exemplaren. Die Zahl der Beiträge aus dem deutschen Sprachraum ist deutlich gestiegen. Insofern hat sich die gemeinsame Herausgeberschaft bereits positiv ausgewirkt. GAW appelliert trotzdem noch einmal an die Mitglieder der GNAA, diese Publikationsplattform zu nutzen und dadurch auch das Profil der Zeitschrift selbst mitzubestimmen. Es wurde kurz diskutiert, ob auch Beiträge aus dem Bereich Konservierungsforschung in Archaeometry erscheinen können. Die Antwort ist eindeutig positiv, v.a. wenn es sich um methodisch orientierte Beiträge handelt. Es ist aber zu bedenken, daß auf diesem Gebiet mit "Studies in Conservation" und er vom Verband der Restauratoren neu gegründeten Zeitschrift "Beiträge zur Erhaltung von Kunst und Kulturgut" Alternativen bereitstehen.
- Das Archäometrische Nachrichtenblatt wird weiterhin in der bisher bewährten Form von GAW redaktionell betreut. Inhalt und Aufmachung des Archäometrischen Nachrichtenblattes wurden wieder gelobt und GAW für seine dafür geleistete Arbeit gedankt. Mittlerweile interessieren sich sogar Bibliotheken dafür. Die Gestaltung soll im Wesentlichen gleich bleiben. Beiträge der Mitglieder sind willkommen. Die

Selbstdarstellung archäometrischer Institutionen bleibt ein fester Bestandteil des Archäometrischen Nachrichtenblattes ebenso wie die Zusammenstellung der aktuellen Lehrveranstaltungen auf dem Gebiet der Archäometrie. Ergänzungen sind auf Wunsch jederzeit möglich.

- Ebenso wird der Internetauftritt der GNAA weiterhin von GAW bzw. seinen Mitarbeitern betreut. Auch dafür ist ihm zu danken. Es bleibt dabei, daß die Adressenliste der GNAA-Mitglieder nur mit Passwort vom 1. Vorsitzenden zugänglich ist.
- In Abstimmung mit dem Vorstand hat RK für die GNAA ein Plakat von einem Grafikbüro erstellen und vorläufig in einer Auflage von 500 Stück drucken lassen. Die Initiative wurde einhellig begrüßt. BH wies in seiner Funktion als Schatzmeister darauf hin, daß die Kosten für die Erstellung des Logos nicht ausreichend begründet waren. RK erläuterte, daß die von ihm gelieferte Datei für das Logo in Corel Draw für den Druck nicht geeignet war und daher das Logo neu erstellt werden musste. Die anwesenden Mitglieder stimmten folgender Vorgehensweise zu: Das immer noch nicht korrekte Logo muss geändert und die entsprechenden Dateien der GNAA zu Verfügung gestellt werden. Dann kann der Schatzmeister die entstandenen Kosten ersetzen. Es ist geplant, das Motiv des Plakates auch in Form eines Flyers zu drucken und die Mitglieder zu bitten, diesen bei relevanten Tagungen auszulegen. Das Plakat wird an die Mitglieder kostenlos für Werbezwecke abgegeben. Exemplare können beim Schriftführer (EP) angefordert werden.
- EP teilt mit, daß der Spektrum-Verlag die Herausgabe einer neuen Zeitschrift "Abenteuer Archäologie" plant, zu dessen Herausgebergremium er eingeladen wurde. In der Zeitschrift sollen auch regelmäßig Themen der Archäometrie aufgegriffen werden, die ein breites Publikum interessieren könnten. Die Mitglieder sind deshalb eingeladen, entsprechende Vorschläge an EP zu richten.

c) *Kontakte zu anderen archäometrischen Vereinigungen:*

- Die Beziehungen zu den beiden Arbeitskreisen Archäometrie in der Gesellschaft Deutscher Chemiker und der Deutschen Mineralogischen Gesellschaft entwickeln sich gut. Mit dem Arbeitskreis in der DMG wurde vereinbart, daß die beiden Vorsitzenden jeweils in der anderen Organisation als Mitglied ohne Stimmrecht in den Vorstand aufgenommen werden. Dies entspricht der Vereinbarung mit dem Präsidium der deutschen Altertumsverbände. Dementsprechend nahm Dr. U. Schüßler an der letzten Vorstandssitzung der GNAA im Januar 2003 teil
- Bei der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises in der GDCh in Berlin wurde vereinbart, daß im September/Oktober 2004 die beiden Arbeitskreise und die GNAA gemeinsam eine Tagung mit freien Themen aus der Archäometrie veranstalten werden. Die lokale Organisation wurde von EP für den Tagungsort Freiberg angeboten. Mittelfristig ist geplant, diese alle 18 Monate stattfindende Tagung als zentrale Veranstaltung der Archäometrie im deutschen Sprachraum fortzuführen. Unbenommen davon ist die Mitwirkung der GNAA an weiteren Tagungen und speziellen Veranstaltungen zur Archäometrie.
- Die engen Beziehungen zur *Associazione Italiana di Archeometria* sollen weiter gepflegt werden und, wenn möglich, auf andere Länder ausgedehnt werden, um gegebenenfalls ein größeres Gewicht bei der Gestaltung von Rahmenplänen zur Forschung in der EU zu gewinnen. Ansätze dazu bestehen zu den archäometrischen Gesellschaften in Griechenland und Spanien.

d) *Vorstand:*

- Die engen Beziehungen zur *Associazione Italiana di Archeometria* sollen weiter gepflegt werden und, wenn möglich, auf andere Länder ausgedehnt werden, um gegebenenfalls ein größeres Gewicht bei der Gestaltung von Rahmenplänen zur Forschung in der EU zu

gewinnen. Ansätze dazu bestehen zu den archäometrischen Gesellschaften in Griechenland und Spanien.

- Für besondere Aufgaben, Kontakte, Erfahrungen etc. besteht die Möglichkeit, Mitglieder der GNAA in den Vorstand zu kooptieren. Diese besitzen das Recht, an den Vorstandssitzungen und der Kommunikation im Vorstand teilzunehmen, haben allerdings kein Stimmrecht. Im Januar 2003 wurden Dr. J. Burger und Dr. A. Hauptmann in den Vorstand kooptiert und nahmen an der Sitzung in der Römisch-Germanischen Kommission in Frankfurt teil.

d) *Lehre:*

- GAW erinnert an die Umstrukturierung der Lehre in der Archäologie, die derzeit wegen der Umsetzung des so genannten Bologna-Prozesses stattfindet. Das bedeutet, daß bis 2010 eine Vereinheitlichung der akademischen Ausbildung geplant ist mit einem 3+2+3 Schema (3 Jahr Bachelor-Ausbildung, 2 Jahre Master-Ausbildung, 3 Jahre Promotion). Das führt zu völlig neuen Studienplänen, die auch Module zur naturwissenschaftlichen Archäologie enthalten können und sollen. An einigen Universitäten ist diese Entwicklung bereits im Gang. Dies führt zu Chancen, die naturwissenschaftliche Archäologie noch stärker im akademischen Bereich zu verankern. Die Mitglieder der GNAA sind daher aufgerufen, diese Entwicklung an ihren Universitätsstandorten aufmerksam zu verfolgen und gegebenenfalls auch Lehrangebote zu unterbreiten.
- Als Beispiel nannte GAW die Zusammenlegung von Instituten an der Universität Basel mit der neuen Benennung als "Institut für prähistorische und naturwissenschaftliche Archäologie".

Top 6: Bericht des Schriftführers: EP gibt den aktuellen Mitgliederstand von 162 Mitgliedern (5 korporative, 30 studentische, 127 ordentliche Mitglieder). Bemerkenswert und erfreulich ist, daß fast ein Drittel der Mitglieder Archäologie, Anthropologie oder ähnliches als Beruf(swunsch) angeben.

Regional aufgliedert: 148 Deutschland
 4 Österreich
 3 Schweiz
 2 Großbritannien
 1 Bulgarien
 1 China
 1 Griechenland
 1 Mongolei
 1 Polen

Es scheint somit ein (dynamisches) Gleichgewicht erreicht zu sein. Eine Erhöhung der Mitgliederzahl könnte durch stärkere Werbung unter Studenten und in der Schweiz und in Österreich erreicht werden. Frau Daniela Oehmichen, Studentin des Studienganges Archäometrie in Freiberg, hat bisher die Mitgliederverwaltung betreut. Sie ist seit August 2003 am Laboratoire des Musées de France im Louvre, um dort ihre Diplomarbeit anzufertigen. Bis zum Ende des Jahres werden die Mitglieder daher wieder von EP betreut.

Sollten immer noch Probleme bei der Lieferung einzelner Hefte von "Archaeometry" auftreten (auch bei Adressenänderung), wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

For the attention of Robert Peasley
Journals Distribution Centre
Marston Book Services Limited
Unit 113, Milton Park Industrial Estate
Abingdon, OXFORD OX14 4NR

Fax: 01235 821436, Tel: 01235 820123
E-mail: robert.peasley@marston.co.uk

EP bittet die Mitglieder, Adressenänderungen auch weiterhin zusätzlich dem Schriftführer mitzuteilen.

Top 7: Bericht des Kassenwartes:

Der Schatzmeister berichtet über das Geschäftsjahr vom 11.9.2001 (letzte Mitgliederversammlung) bis zum 8.5.2002 (Stichtag vor der diesjährigen Mitgliederversammlung) und stellt Einnahmen und Ausgaben tabellarisch vor:

Abrechnung GNAA vom 8.5.2002 bis 16.9.2003

Kassenbestand 08.05.2002	€ 7.237,64		€ 7.237,64
		Ausgaben bis 3.12.2002	- € 2.632,28
			€ 4.605,36
Einnahmen bis 23.12.2002	€ 1.870,60		
	€ 4.606,36		
Rechnungsabschluss vom 23.12.2002	€ 6.475,96		€ 6.475,96
		Ausgaben bis 6.09.2003	- € 1.586,72
			€ 4.889,24
Einnahmen bis 16.09.2003	€ 4.885,00		
	€ 4.889,24		
Kassenbestand 16.09.2003	€ 9.774,24		€ 9.774,24

Top 8: Entlastung des Vorstandes: Der Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes durch Dr. J. Burger: (Der zweite Kassenprüfer, Prof. Zöller, Bayreuth, hatte bereits vorher schriftlich beim Vorsitzenden Entlastung beantragt). 8 Mitglieder stimmten dafür, 5 enthielten sich der Stimme, es gab keine Gegenstimme. Damit ist der Vorstand entlastet.

Top 9: Neuwahl des Vorstandes: Von den anwesenden Mitgliedern wurde Prof. U. Weser gebeten, den Wahlvorgang als Wahlleiter abzuhalten. BH schlug Prof. E. Pernicka für das Amt des neuen 1. Vorsitzenden vor. Dieser stellte sich als einziger Kandidat zur Wahl. Er wurde mit 12 Stimmen und einer Enthaltung zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.

Ebenso wurden auf Vorschlag von EP Dr. A. Hauptmann für das Amt des 1. stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Dr. H. Römich für das Amt der 2. stellvertretenden Vorsitzenden und Dr. R. Krause für das Amt des Schriftführers mit 12 Stimmen und jeweils einer Enthaltung gewählt. Dr. J. Burger wurde auf Vorschlag von EP mit 11 Stimmen und 2 Enthaltungen für das Amt des Schatzmeisters gewählt und Prof. B. Herrmann für das Amt des 1. Kassenprüfers. Der 2.Kassenprüfer, Prof. L. Zöller, bleibt bis zur nächsten Mitgliederversammlung im Amt, weil die Kassenprüfer satzungsgemäß für drei Jahre gewählt werden.

BH legte folgenden Antrag zur Abstimmung vor, um den Übergang vom bisherigen zum neu gewählten Vorstand ohne Unterbrechung durchführen zu können:

"Bis zum endgültigen juristischen Eintritt des neuen Vorstandes in seine Rechte und Pflichten behalten der scheidende Vorsitzende und der scheidende Schatzmeister die Zeichnungsberechtigung zur Abwicklung der Geschäftsführung."

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Es gab weder Enthaltungen noch Gegenstimmen.

Alle neu gewählten Mitglieder des Vorstandes nahmen die Wahl an. EP übernahm nach Abschluss des Wahlvorganges die Sitzungsleitung. Zunächst dankte er Prof. G.A. Wagner für seinen Einsatz als Gründungsvorsitzender der GNAA und den scheidenden Mitgliedern des Vorstandes. Danach skizzierte er die Schwerpunkte der künftigen Aktivitäten der GNAA.

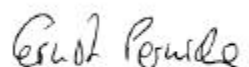
Top 10: Künftige Aktivitäten:

- Forschungsförderung: Es ist zu beachten, daß die nationalen Förderorganisationen auf mittlere Sicht immer weniger Chancen für die Einwerbung von Drittmitteln bieten. Es wird daher notwendig sein, auch andere Quellen zu erschließen. In Frage kommen Stiftungen und wohl in zunehmendem Maße auch die EU. Es ist deshalb wichtig zu versuchen, auf die Gestaltung des 7. Rahmenprogramms für die Forschung in der EU Einfluß zu nehmen, daß die Untersuchung und Erhaltung von Kulturgut darin enthalten ist.
- Tagungen: Wie oben erwähnt, soll es weiterhin eine regelmäßig stattfindende Archäometrietagung im deutschen Sprachraum geben. Es liegt nahe, diese zusammen mit den beiden Arbeitskreisen der DMG und GDCh durchzuführen, die diese Tagung seit langem im Abstand von etwa 18 Monaten veranstalten. Darüber hinaus soll aber weiterhin an der Teilnahme als GNAA am alle drei Jahre stattfindenden Deutschen Archäologenkongress festgehalten werden, der am Ausgangspunkt der GNAA gestanden ist und wesentlich zur engeren Verbindung mit der Archäologie und der Akzeptanz der Archäometrie geführt hat. Die Tagung in Düsseldorf hat gezeigt, daß ein ähnliches gegenseitiges Interesse zum Verband der Restauratoren besteht. Es ist deshalb überlegenswert, ebenfalls im Abstand von etwa drei Jahren zumindest eine Sitzung im Rahmen einer vom VDR veranstalteten Tagung zu organisieren.
- Zusätzlich könnte man an Workshops denken, die ähnlich wie beim Archäologen-kongreß in Hamburg weniger als Diskussionsveranstaltung sondern eher als Tutorium gestaltet werden könnten. Auch dafür war im VDR Interesse geäußert worden.
- Lehre: Die Situation in der archäologischen Lehre wurde oben schon angesprochen. Die Mitglieder der GNAA sollten diese Neugestaltung als Chance und Auftrag verstehen, die Archäometrie als festen Bestandteil in der Ausbildung der Archäologen zu etablieren. In der Ausbildung der Restauratoren ist dies bereits geschehen.
- Öffentlichkeitsarbeit: Es ist weiter notwendig, die GNAA in der Öffentlichkeit darzustellen und Mitglieder zu werben. Ein Flyer ist in Vorbereitung, der bei Tagungen verwandter Organisationen ausgelegt werden kann und auch ein Anmeldeformular enthalten soll. Es wäre auch gut, das derzeit große Interesse in den Medien für die Archäologie auch für die Archäometrie zu nutzen und auf die Verbindung zwischen Naturwissenschaft und Archäologie bzw. den Kulturwissenschaften im Allgemeinen immer wieder hinzuweisen. Der Internetauftritt wird allgemein gelobt und sollte im Wesentlichen wie bisher weiter geführt werden. Es scheint derzeit keinen Bedarf für ein Internet-Diskussionsforum zu geben, aber aktuelle Neuigkeiten (Stellenausschreibungen, kurzfristig anberaumte Vorträge, Lehrveranstaltungen etc. sollten dort erscheinen).

Top 10: Sonstiges: Es wurden keine Wortmeldungen oder Anträge eingebracht.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr.

Gezeichnet:



E. Pernicka
(Schriftführer)